



**Berufsmaturitätsschule
Winterthur**

Herzlich willkommen

**Informationen für
Eltern und Berufsbildner/innen**



ANTON GRAFFHAUS

Informationen zum Eintritt 2025/26



Schulleitung

Beat Deola, Rektor
Daniel Lüchinger, Abteilungsleiter

Lernendenvertretung

Lina Suryawanshi

LifeLongLearning

Marc-André Zehnder

Klassenlehrpersonen





Übersicht

- Ziele
- Förderung und Unterstützung
- Promotion
- Ausbildungsmodelle für 3-jährige Berufe
- Interdisziplinäres Arbeiten / Berufsmaturitätsarbeit, Sprachreise
- Zukunftsperspektiven
- Fragen
- Gespräche mit den Klassenlehrpersonen beim Apéro

Die Berufsmaturitätsschule Winterthur

Seit August 2024 eigenständige Berufsmaturitätsschule

Ausrichtungen	GESO und TALS
Bildungsgänge	BM1 und BM2, div. Modelle BM1-flex-Klassen, BM2 mit Blended Learning
Lernende	1'425 (Schuljahr 2025/26) GESO: 783 (234/536) , TALS: 642 (552/75)
Personal	Lehrpersonen: 89, Verwaltung/Hausdienst: 7+2
Klassen	BM1 : 46 / BM2: 30
Lektionen	ca. 50'000 / Jahr

Organisation Schulleitung



Beat Deola
Rektor



Thomas Kollbrunner
Prorektor
Prüfungsorganisation



Daniel Lüchinger
Abteilungsleiter
Belange Lernende



Debora Zanon
Adjunktin
Administration

Fachhochschulreife / Fachhochschulen



Berufsmaturität

Qualifikationsverfahren (EFZ)

praktisch

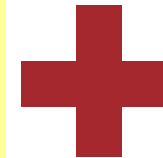
theoretisch

Lehrbetrieb

berufspraktische
Kompetenzen

Berufsfachschule

berufstheoretische
Kompetenzen



Berufsmaturitätsprüfung

(Deutsch, 2 Fremdsprachen,
Mathematik, Natur- und
Sozialwissenschaften,
Gesellschaftskunde)

Berufsmaturitätsschule

erweiterte
Allgemeinbildung

Kompetenzenerwerb

- Eigenverantwortliches Lernen
- Kreativität
- Chance der Persönlichkeitsentwicklung

Klassengeist

- Gegenseitige Unterstützung, Rücksicht
- Teambildung
- Klassenprojekte



Lernendenvertreter/in

Lina Suryawanshi

Fachfrau Betreuung im 4. BMS-Jahr, Klasse 6MG22v

Aufgaben-Portfolio

- Anliegen von Lernenden
- Teilnahme an den Sitzungen der Schulkommission
- Austausch mit der Schulleitung
- Mitwirkung bei Schulprojekten
(Schulleitbild, Gestaltung Lernbereiche)

Kontakt

lina.suryawanshi@icloud.com

lina.suryawanshi@lernende.bms-w.ch



Ausgangslage 1

Was fehlte Ihnen für die bessere Bewältigung des Studiums in Ihrer Bildung vor FH-Eintritt?	
Überfachliche Kompetenzen in:	Nennungen (in %)
Lernstrategien, um mir die Inhalte des Studiums anzueignen	52%
Lesen und Verstehen von studienrelevanten Texten	37%
Selbstständiges Arbeiten	25%
Fähigkeit, neue Inhalte mit bereits Erlerntem zu verknüpfen	25%
Nachhaltigkeitsorientiertes Denken	23%
Kompetenzen im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien	17%
Interdisziplinäres Arbeiten	16%
Sozialkompetenz	7%

Tabelle 24: Antworten der BM-Absolventen/innen neuer RLP-BM zur Frage «Was fehlte Ihnen für die bessere Bewältigung des Studiums in Ihrer Bildung vor FH-Eintritt? Überfachliche Kompetenzen in...» (n=725). Hinweis: Mehrfachauswahl. Quelle: Online-Befragung Studierende 2021.

Ausgangslage 2

Informationsflut

Fake News



KI





Förderung und Unterstützung

LifeLongLearning (LLL), Marc-André Zehner

Selbsttest (OLAT-Fragebogen: Lernstrategie-Nutzung)

- obligatorische Einführung in der 3. Woche
- Vertiefung durch die Fachlehrpersonen in der Klasse und weitere Angebote

Workshops für Mathematik, Naturwissenschaften (Informationen durch Fachlehrpersonen)

Sozialdienst

www.kabel-berufslehre.ch



Simone Ormos



Claudia Kral

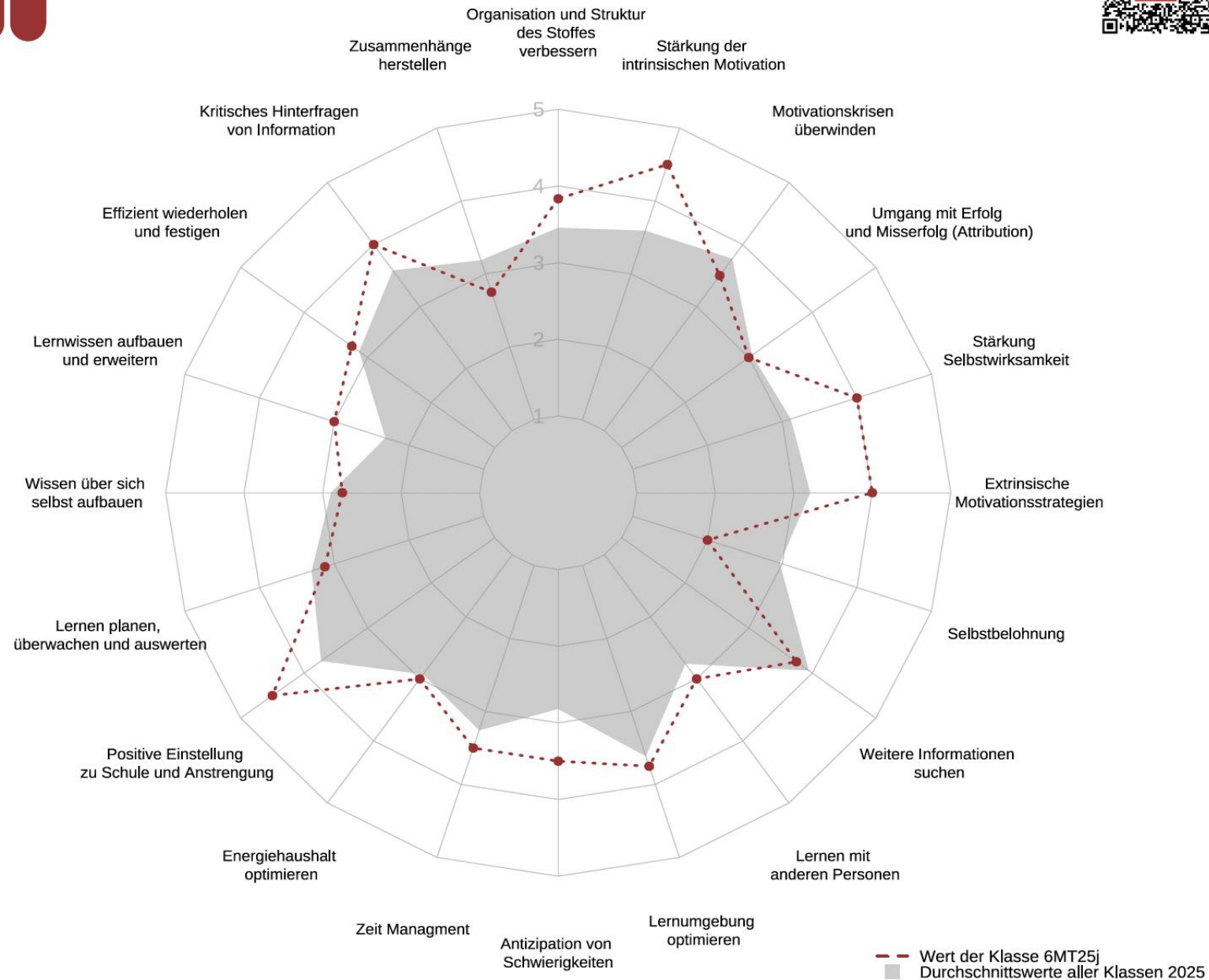
LifeLongLearning

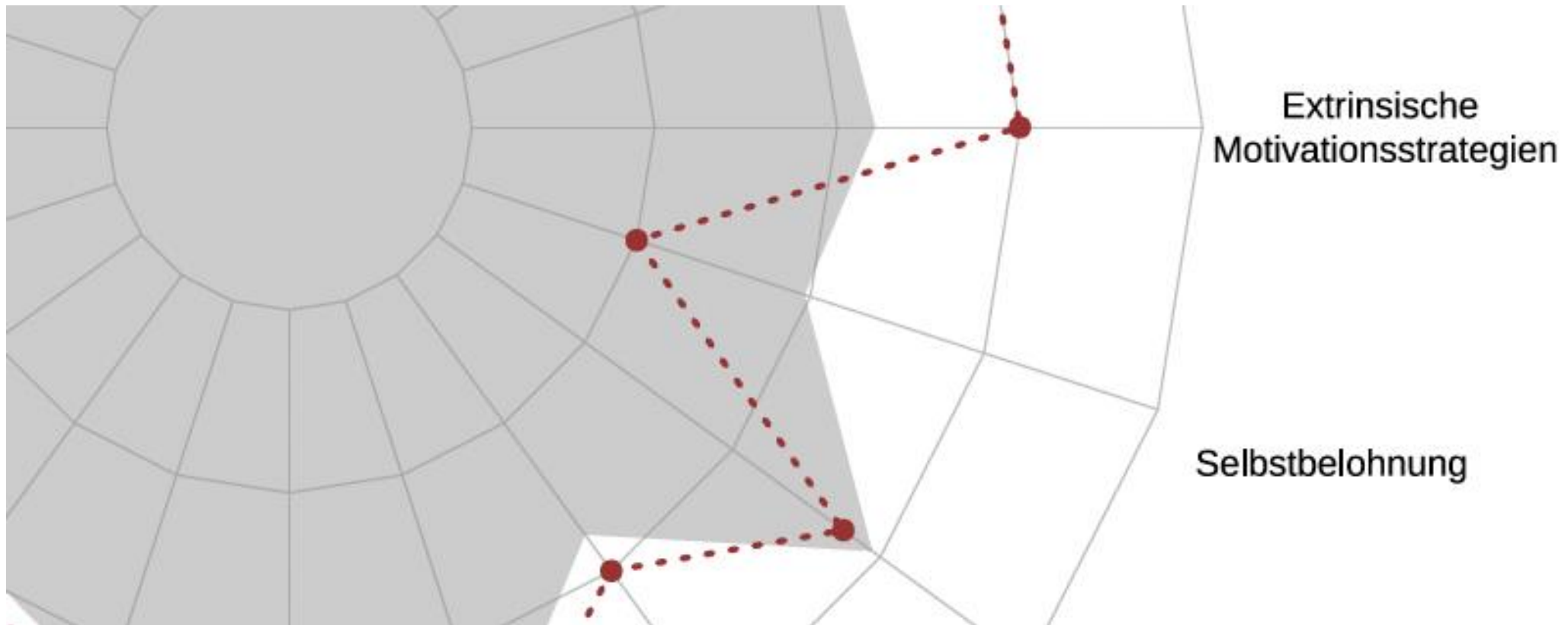
- **Umfrage – individuelles Lernprofil**
- **Einführung – Übersicht**
- **Verschiedene Förder- und Stützangebote**



**Mit Lernstrategien wirksam
und nachhaltig lernen**

Ben Gmür, Marius Roth & Marc-André Zehnder





Individuelle Tipps

Selbstbelohnung (2.0): Knüpfen Sie Belohnungen an klare Lernschritte (z. B. 2 Kapitel aktiv abgefragt). Lassen Sie eine vertraute Person nachfragen, ob Sie die Schritte eingehalten haben, bevor Sie sich belohnen. Wählen Sie eine Belohnung, die für Sie stark genug ist, um motivierend zu wirken.

Individuelle Tipps

Tipps für die Klasse 6MT25j zu den niedrigsten Bereichen - im Unterricht fördern?

- **Selbstbelohnung (2.0):** Knüpfen Sie Belohnungen an klare Lernschritte (z. B. 2 Kapitel aktiv abgefragt). Lassen Sie eine vertraute Person nachfragen, ob Sie die Schritte eingehalten haben, bevor Sie sich belohnen. Wählen Sie eine Belohnung, die für Sie stark genug ist, um motivierend zu wirken.
- **Zusammenhänge herstellen (2.8):** Erstellen Sie nach jeder Lerneinheit eine Concept-Map mit mindestens 5 Knoten. Markieren Sie die Verbindungen im Stoff und zu Ihrem Vorwissen oder anderen Themenbereichen. Nutzen Sie die Map später für einen Selbsttest: Erklären Sie laut, wie die Knoten zusammenhängen.
- **Wissen über sich selbst aufbauen (2.8):** Führen Sie ein 3-Zeilen-Tagebuch: Lernziel – Lernmethode – Ergebnis. Am Ende jeder Einheit prüfen Sie: Können Sie 2 Kontrollfragen beantworten?

Tipps nicht verständlich oder passend für Sie? Melden Sie sich bei uns – QR-Code scannen oder Mail an lernen@bms-w.ch!

LifeLongLearning

- **Umfrage**
- **Einführung – Übersicht**
- **Verschiedene Förder- und Stützangebote**

im Unterricht



Wissensvermittlung



**individuelle
Beratung**



LifeLongLearning



KI-Lerntutorin

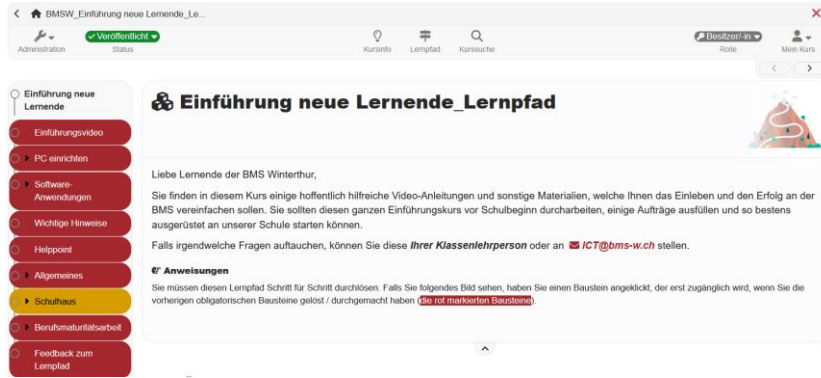
**Achtsamkeits-
Meditation**



LifeLongLearning

Ihre Fragen?





Einführung neue Lernende_Lernpfad


Liebe Lernende der BMS Winterthur,

Sie finden in diesem Kurs einige hoffentlich hilfreiche Video-Anleitungen und sonstige Materialien, welche Ihnen das Einleben und den Erfolg an der BMS vereinfachen sollen. Sie sollten diesen ganzen Einführungskurs vor Schulbeginn durcharbeiten, einige Aufträge ausfüllen und so bestens ausgerüstet an unserer Schule starten können.

Falls irgendwelche Fragen auftauchen, können Sie diese *Ihrer Klassenlehrperson* oder an ICT@bms-w.ch stellen.

Anweisungen

Sie müssen diesen Lernpfad Schritt für Schritt durchlösen. Falls Sie folgendes Bild sehen, haben Sie einen Baustein angeclickt, der erst zugänglich wird, wenn Sie die vorherigen obligatorischen Bausteine gelöst / durchgeführt haben (**Sie rot markierten Bausteine**).



Digitales Leben an der BBW

Alle Lernende der BMS benötigen ein persönliches Notebook für den Unterricht. Ausserdem muss der Zugang zum Internet möglich sein. An der Berufsmaturitätsschule Winterthur wird mit dem Betriebssystem Windows und auf diesem Betriebssystem basierenden Programmen gearbeitet. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Apple-Geräte (MacBook, iPad, etc.) nicht geeignet sind, da sie mit einigen Software-Anwendungen, insbesondere bei digitalen Prüfungen inkompatibel sind. Ein solches Gerät kann im Unterricht eingesetzt werden, für digitale Prüfungen muss aber ein prüfungstauglicher Rechner organisiert werden. Wenn das Laptop keinen Touchscreen mit Eingabestift besitzt, so ist ein Grafiktablett (ab 50.-CHF) zu kaufen.

Mindestanforderung an das Notebook

- Windows-Rechner
- Tastatur, Touchscreen und Eingabestift
- Kopfhörer

Weitere Empfehlungen

- Bildschirmgrösse: 13 Zoll
- Akkulaufzeit von 8h

Für den Kauf eines geeigneten Laptops können wir Ihnen das Projekt Neptun der ETH und den Onlineshop edu.ch empfehlen.

- Neptun: Das Projekt Neptun ist in die [non-profit Stiftung Studenten-Discount \(SSD\)](#) integriert.
<https://projektheptun.ch/de/byod/bmsw>
- Wichtig: Das nächste offizielle Verkaufsfenster für die BBW hat vom 10. Juni - 08. Juli 2024 geöffnet. (ein weiteres ist vom 2. - 30. Sept. 2024 geplant)
- Die Anleitung dazu finden Sie als pdf [hier als Link](#).
- edu.ch:

Zudem finden Sie auch noch die Datei mit der Übersicht Ihrer Fächer und wie Sie berechnet werden.

BMS-Ausrichtung	Details der Ausrichtung	Notentabellen	Lektionentafel
BMS für gesundheitlich soziale Klassen (GESO)	lehrtbegleitend, 3jährige Lehre, Typ Gesundheit oder Soziales	Notentabelle	Lektionentafel
	lehrtbegleitend, 3jährige Lehre mit 1 Zusatzjahr BMS (Flex-Modell), Typ Gesundheit oder Soziales	Notentabelle	Lektionentafel
	einjährige BMS (BMZ), Typ Gesundheit	Notentabelle	Lektionentafel
	einjährige BMS (BMZ), Typ Soziales	Notentabelle	Lektionentafel
	einjährige BMS (BMZ), Typ Gesundheit, blended learning Modell	Notentabelle	Lektionentafel
	berufsbegleitend, 2 jährige BMS, Typ Gesundheit	Notentabelle	Lektionentafel
	berufsbegleitend, 2 jährige BMS, Typ Soziales	Notentabelle	Lektionentafel
	berufsbegleitend, 3 Semester, Typ Gesundheit, blended learning Modell	Notentabelle	Lektionentafel
	-	-	-
BMS für technische Richtungen (TALS)	lehrtbegleitend, 4jährige Lehre, Typ Technik, Architektur	Notentabelle	Lektionentafel
	lehrtbegleitend, 3jährige Lehre, Typ Technik, Architektur	Notentabelle	Lektionentafel
	lehrtbegleitend, 3jährige Lehre + 1 zusätzliches BMS Jahr, Typ Life Science (Laboranten und Laborantinnen), Flex-Modell	Notentabelle	Lektionentafel
	einjährige BMS (BMZ), Typ Technik, Architektur	Notentabelle	Lektionentafel
	einjährige BMS (BMZ), Typ Life Science (Laboranten und Laborantinnen)	Notentabelle	Lektionentafel

BYOD / Kommunikation

Lernpfad (Begrüssungsschreiben)

- Installation der Programme
- Nutzung der Lernplattform OLAT
- Notentabelle

Kommunikation

- Nutzung des Schul-Mails
- OLAT
- MS Teams / OneNote

Promotion - Abschlussprüfung

Es gelten folgende Bedingungen

- a) Notenschnitt mind. 4.0
- b) Max. 2 Noten unter 4.0
- c) Abweichung zur Note 4.0: Max. 2 Notenpunkte

BM 1

Wer die Bedingungen nicht erfüllt, wird provisorisch promoviert. Dies ist einmal während der Ausbildung möglich.

Die Berufsmaturitätsprüfungen werden kantonale organisiert und an den Schulen durchgeführt.

Der BMS-Abschluss ist nur zusammen mit dem Fähigkeitszeugnis gültig.



Sprachzertifikate und Nachteilsausgleich

Anerkennung von Fremdsprachendiplomen

- Je nach Niveau ist die Volldispensation vom Sprachunterricht bzw. die Dispensation von der Abschlussprüfung möglich.
- Das Gesuch sollte **spätestens 2 Wochen** nach Eintritt in die BMS eingereicht werden.

Gewährung von Nachteilsausgleichsmassnahmen

- Das Gesuchsformular und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.
- Zu beachten ist, dass das **Gutachten nicht älter als 3 Jahre** sein darf.

Interdisziplinarität und Berufsmaturitätsarbeiten

- Interdisziplinäres Arbeiten in den Fächern (IDAF)
- Projektwoche in der ersten Woche nach den Herbstferien
- Schulinterner Wettbewerb mit Prämierung und attraktiven Preisen im Wert von CHF 3'000.— - 4'500. —.



gestiftet von



die Mobiliar
Generalagentur Winterthur
Andreas Götz

WIN GD

unterstützt von

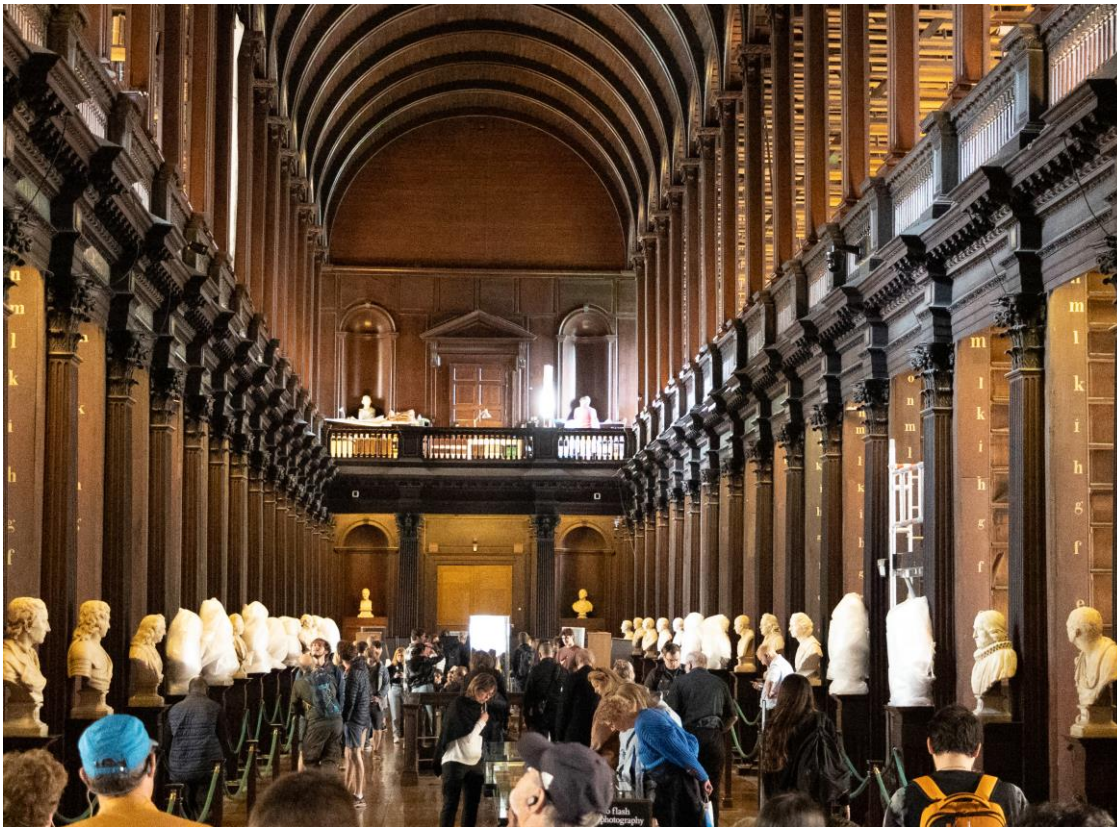


SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

Highlights

Freiwillige Sprachwochen

1 – 2 Wochen in Dublin



Eine Woche in Nizza



Aufbau der BM 1 flex-Modelle (FaBe, FaGe, div. 3-jährige, technische Berufe)

3-jähriges BM-Modell (wie bisher)

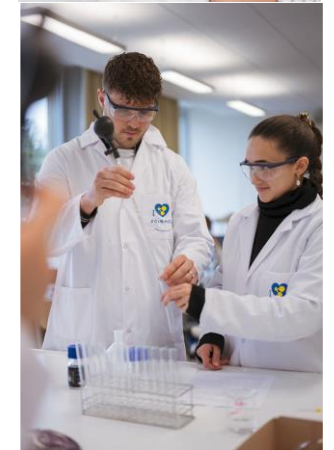
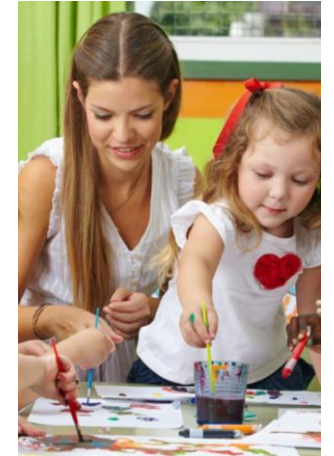
- lehrbegleitende Ausbildung
- total 2-3 Schultage pro Woche und Lehrjahr

4-jähriges BM-Modell (BM 1-flex)

- 3 Jahre lehrbegleitende Ausbildung, plus 4. BM-Jahr
- total 2 Schultage pro Woche und Lehrjahr
- Zusatzjahr mit 1 BM-Schultag pro Woche

3-jährige Ausbildung, danach BM 2-Studium

- lehrbegleitende Ausbildung, 1-2 Berufsschultage pro Woche
- BM 2-Vollzeitstudium: 1 Jahr (nach Abschluss der Lehre)



BM1 flex-Modelle für 3-jährige Berufe

Ausrichtung GESO

Fachmann/frau Betreuung
Fachmann/frau Gesundheit
Dentalassistent/in

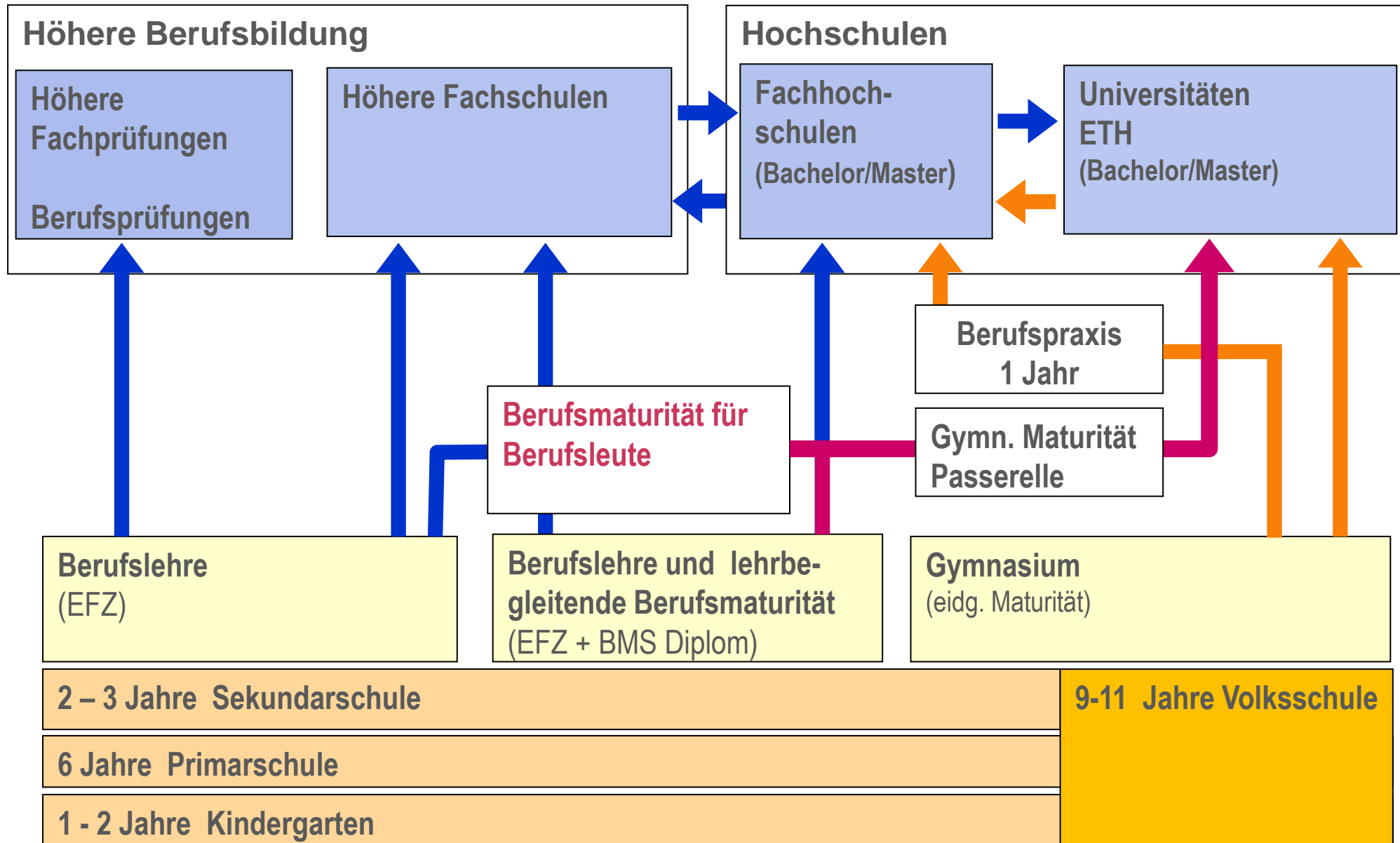
Ausrichtung TALS

Laborant/in
Augenoptiker/in
ICT-Fachmann/frau
div. 3-jährige, technische Berufe

**Die Wahl des Modells muss mit dem
Lehrbetrieb abgesprochen werden.**



Das Schweizer Bildungssystem



Was tun bei Fragen?

Kontaktieren Sie uns – egal, welche Fragen Sie haben, sei dies

- Promotion
- Leistung
- Verhalten
- Längere Abwesenheiten
- Persönliche Anliegen
- . . .

Wir sind gerne für Sie da.

Ihre Fragen



Einladung zum Apéro und Gespräch mit den Klassenlehrpersonen



Einladung zum Apéro und Diskussion mit den Klassenlehrpersonen

Gesundheit und Soziales



6MG25 s / 6MG25 w
Marc-André Zehnder



6MG25 t
Caroline Schärer



6MG25 v
Linda Reich

Einladung zum Apéro und Diskussion mit den Klassenlehrpersonen, technische Klassen

3-jährige BM1 *4-jährige BM1*



6MT25 o
Philipp Freimann



6MT25 a
Matthias Näf



6MT25 c
Christian Hersberger



6MT25 d
Cristina Comino

Einladung zum Apéro und Diskussion mit den Klassenlehrpersonen, technische Klassen

4-jährige BM1



6MT25 i / m
Jürg Klötzli



6MT25 j
Tanja Sandhu



6MT25 k
Giuseppina Lisi

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung





Kontakt Daten
bms-w.ch
info@bmsw.zh.ch
Sekretariat: 052 267 87 81

**Die Berufsmaturität –
ein Erfolg versprechender Weg**